imug investment research

Stand: März 2008

Aixtron AG

Seit dem 30. September 2005 ist Aixtron im Natur-aktien-Index (NAI) vertreten. Der NAI umfasst 30 weltweite Vorreiter-Unternehmen aus verschiedenen Branchen, die nach strengen sozial-ökologischen Kriterien von einem unabhängigen Anlageausschuss ausgewählt werden.

Die Aixtron AG wurde 1983 gegründet und gehört zu den weltweit führenden Herstellern von Fertigungsanlagen für die Halbleiterindustrie. Die Geschäftstätigkeit von Aixtron umfasst die Entwicklung und die Herstellung von sogenannten Despositionsanlagen (Abscheidungsanlagen) zur Fertigung von Halbleitern. Fertigungsstandorte unterhält das Unternehmen in Deutschland, Schweden, Großbritannien und den USA.

Mit den von Aixtron produzierten Anlagen zur Herstellung von Halbleitern werden vier Anwendungsbereiche in der Halbleiterindustrie bedient:

- Verbindungshalbleiter,
- Silizium Halbleiter,
- Organische Halbleiter und
- Nano-Halbleiter.

Branche

Die Halbleiterindustrie übernimmt als Schlüsseltechnologie wichtige Funktionen für alle heute gängigen Elektronikanwendungen. Kein Mobiltelefon, kein Computer, keine Einspritzanlage in PKWs und kein noch so simples elektronisches Gerät ist ohne den Einsatz von Halbleitern denkbar. Auch vor dem Hintergrund einer ständigen Verbesserung der Energieeffizienz nehmen halbleiterbasierte, mikroelektronische Bauteile eine herausragende Stellung ein. Intelligente Elektronikprodukte, der gesamte Bereich der Photovoltaik, aber auch moderne (kraftstoffsparende) Einspritzanlagen bei PKWs wären ohne Mikroelektronik/ Halbleiter nicht realisierbar.

In der modernen Signal- und Beleuchtungstechnik gehören LEDs zu einem festen Bestandteil. Aufgrund ihrer Langlebig- und Sparsamkeit werden diese Leuchtmittel sowohl im öffentlichen als auch im privaten Bereich zunehmend gegenüber den ineffizienteren Glühlampen eingesetzt. Moderne LEDs enthalten, anstatt des in einer Glühbirne üblichen Glühfadens, einen winzigen Chip. Im Gegensatz zum Glühfaden sind diese Halbleiter-Lichtquellen unempfindlich gegen mechanische Stöße und besitzen auch keinen Hohlkörper, der implodieren kann. Neben einer höheren Lebensdauer zeichnen sich LEDs, verglichen mit herkömmlichen Glühlampen und Energiesparlampen, auch durch einen geringeren Energieverbrauch sowie eine höhere Energieeffizienz aus. Moderne LED-Reflektorlampen besitzen einen Wirkungsgrad von über 90 Prozent und bieten sich als Ersatz für Glühlampen an, die mehr Wärme als Licht erzeugen. Berücksichtigt man beispielsweise, dass in den USA rund 25 Prozent der Stromkosten durch Beleuchtung verursacht werden, können durch den Einsatz von LEDs beträchtliche Einsparungen erzielt werden. Laut Aussage des US-Verbandes der optoelektronischen Industrie könnten Verbraucher bis zum Jahr 2020 durch den Einsatz von LEDs rund USD 113 Mrd. einsparen. Theoretisch könnten durch den Ersatz aller konventionellen Leuchtmittel mit LEDs 40 große Kraftwerke abgeschaltet werden.

Umwelt

Aixtron hat einen Verhaltenskodex zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Mensch und Umwelt verabschiedet. Aufgrund seiner geringen Umweltexponiertheit hat das Unternehmen kein standardisiertes Umweltmanagementsystem implementiert. In der Produktentwicklung setzt Aixtron Simulationsverfahren ein, die material- und energieaufwendige Herstellungs- und Testverfahren auf ein Minimum reduzieren.

Telegramm

+ Aixtron AG
+ Spezialmaschinenbau
+ Kackertstr. 15 – 17, D-52072 Aachen
+ www.aixtron.de
+ Mitarbeiter 2006: 566 (Vorjahr: 570)
+ Umsatz 2006: EUR 215 Mio. (Vorjahr: 171,7 Mio.)
+ Gewinn 2007: EUR 20,6 Mio. (Vorjahr: 5,7 Mio.)

ISIN DE0005066203

Soziales

Neben dem Verhaltenskodex, der den fairen Umgang mit allen Beschäftigten regelt, hat Aixtron konzernweit geltende Antidiskriminierungsrichtlinien implementiert.

Die Anzahl der Beschäftigen ist zwischen 2004 und 2006 kontinuierlich von 443 auf 566 angestiegen. Über 90 Prozent der in Deutschland Beschäftigten sind durch Betriebsräte vertreten, an den ausländischen Standorten existiert keine institutionalisierte Interessenvertretung der Beschäftigten. Zur Weiterbildung der Mitarbeiter hat das Unternehmen ein Trainingszentrum eingerichtet. Es werden beispielsweise Kurse zu den Themen Sicherheit, Umweltschutz, Qualitätsmanagement, Arbeitsrecht sowie verschiedene Weiterbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter und Führungskräfte angeboten.

Sonstiges

Verstöße gegen die Ausschlusskriterien des NAI sind nicht bekannt.